

Sport vor Ort

**Tennis:** Die Herren 40 des Barsinghäuser TV haben in der abschließenden Partie gegen den TC Benstorf den Klassenerhalt in der Verbandsklasse gesichert. Ein hoher Sieg war nötig, um den Abstieg zu vermeiden. Dieses Vorhaben glückte den Deisterstädtern beim 5:1-Erfolg. Für den BTV spielten in der Winterrunde Holger Schart, Herge Menge, Ralf Ebert, Jörg Stawarz, Wilfried Bergmann, Olaf Schmärr und Stefan Rohde. **dlp**

Tennis

Oehlsen verteidigt EM-Titel

Mit der Titelverteidigung im Mixed ist die 39. Europameisterschaft der Senioren im österreichischen Seefeld für Heidemarie Oehlsen vom TC RW Barsinghausen wieder ein Highlight gewesen. In der Altersklasse 65 gewann die Regionalliga-Akteurin mit Jürgen Vollstädt (Pro Tennis Hamburg) das Endspiel gegen die Schweizer Susy Burggraf/ Josef Mörtl mit 7:5, 6:3.

Auch im Einzel bestätigte Oehlsen mit der Bronzemedaille ihre gute Form, selbst wenn bei der Halbfinal-Neuaufgabe von 2014 gegen die Nummer drei der deutschen Rangliste, Sylvia Bauwens vom TC 1899 Blau-Weiss Berlin, beim 3:6, 2:6 nichts zu holen war.

Bei den Senioren 80 zeigte Franz Irek vom TV RW Ronnenberg in der 1. Runde gegen den Russen Victor Kazakovtsev beim 4:6, 6:3, 11:9 vor allem kämpferisch eine starke Leistung. In Runde zwei kam gegen Walter Hörl aus Österreich mit 4:6, 0:6 das Aus.

Vereinskollege Rolf Abel scheiterte im Einzel in seinem Auftaktmatch, auch im Doppel war an der Seite des Schweden Bo Hemborg beim 3:6, 4:6 gegen die Norweger Pal Arneberg/Arne Nygaard in Runde eins Endstation. **ma**

Talente reifen am Deister

Leichtathletik: Landesmeisterschaft der U-20- und U-16-Jugend in Hannover

VON MATTHIAS ABROMEIT

Am Deister reifen die größten Talente Niedersachsens. Den Beweis haben die Renner aus Barsinghausen, Bredenbeck und Wennigsen bei der Landesmeisterschaft der U-20- sowie U-16-Klassen in Hannover erbracht. Auf den drei Strecken von 800 bis 3000 Meter gab es bei der U-20-Jugend drei Titel und dreimal Silber.

Zwei Plaketten holte Svenja Pingpank (Barsinghausen). Im 1500-Meter-Rennen hielt sie sich zunächst zurück, ließ aber in der Schlussrunde ihre Rivalinnen fast stehen. Nach 4:44,78 Minuten hatte sie mehr als fünf Sekunden Vorsprung. Nur am zweiten Tag war über 800 Meter eine Läuferin im Spurt stärker. Für 2:19,46 Minuten gab es Silber.

Die gleiche Ausbeute hatte Felix Buck-Gramcko (SG

Bredenbeck) bei der U-20-Jugend. Über 1500 Meter hatte der Lüneburger Dan Bürger in der Schlussrunde schon drei Meter Vorsprung, doch Buck-Gramcko biss die Zähne zusammen und spurtete auf den letzten Metern vorbei. 4:06,57 Minuten bedeuteten sieben Hundertstelsekunden Vorsprung. Den Titel glaubte der Bredenbecker auch nach dem A-Lauf über 800 Meter auf seiner Seite. Im Spurt hatte er sich

in 2:03,87 Minuten durchgesetzt. Doch er hatte sich beim verhaltenen Tempo verpokert. Der Sieger des B-Laufes war um sieben Hundertstel schneller.

Ebenfalls Vizemeister, aber mit einer starken Zeit, wurde Lennart Mesecke (SGB) über 3000 Meter. Er, sein SGB-Kollege Lennart Tiller sowie Jannik Seelhöfer aus Melle hatten sich abgesprochen. „Die ersten 2000 Meter wollten sie sich die Führungsarbeit teilen. Danach war alles offen“, sagte Trainer Ulrich Merkert. Seelhöfer (8:48,17) hatte die größeren Reserven und hingte in der Schlussrunde Mesecke noch ab. 8:54,05 Minuten waren dennoch stark. Dahinter überholte der Barsinghäuser Yannick Reihls (9:10,45) noch Tiller (9:21,11). Im Alleingang lief Annika Riedel (SGB) in 10:24,30 Minuten zum Titel der U-20-Jugend. Hinter ihr kam Johanna Wistokat (TSV Wennigsen/11:00,43) auf Rang zwei der W-15-Wertung.

Der Wenninger Trumpf stach aber nicht. Weitspringer Lennart Boog musste krank absagen, fehlte auch in der 4x200-Meter-Staffel. Bruder Jannik Boog sprang ein, sorgte mit Samuel Voges, Felix Knopp und Jörn Kaiser dennoch für Jubel. Die vier Runden drehten sie als Sechste in 1:35,94 Minuten. „Das war Maßarbeit“, sagte Trainer Paul Zimmermann. Denn zur angepeilten DM-Qualifikation waren 1:36,00 Minuten nötig.

**Weitere Ergebnisse – U 20, 60 m:** 7. Voges 7,29; **200 m:** 6. Voges 23,92; **800 m:** 7. Artur Stewwedel (TSV) 2:08,07; **1500 m:** 7. Lukas Hanisch (Barsinghausen) 4:23,96; **3000 m:** 5. Hendrik Stürmer (SGB) 9:30,80; **U 20, weiblich, 1500 m:** 7. Laura-Sophie Rösner (SGB) 5:04,75; **Schüler, M 14, 800 m:** 3. Henning Schiel (TSV) 2:20,10; **3000 m:** 2. Schiel 10:32,33; **Schülerinnen, W 15, 300 m:** 3. Merle Goltze (SGB) 43,69; **800 m:** 4. Alissa Lange (SGB) 2:26,25; **3000 m:** 7. Marilena Fortmann (TSV Wennigsen) 11:35,25



Der Bredenbecker Felix Buck-Gramcko (großes Bild, links) überholt den Lüneburger Dan Bürger über 1500 Meter auf den letzten Metern. Samuel Voges (kleines Bild) qualifiziert sich mit der Wenninger 4x200-Meter-Staffel für die deutsche Meisterschaft. **Abromeit (2)**

Tennis

BTV rettet sich in den Doppeln

Der Barsinghäuser TV hat in der Regionalliga Nord-Ost 1 der Herren 65 nach dem 4:2 beim SV Hellern/Osnabrück allen Grund zur Freude. Zum Ausklang der Winterrunde wurde buchstäblich in letzter Minute der Abstieg aus der höchsten Seniorenklasse verhindert, 6:6 Punkte bedeuten sogar Tabellenplatz vier.

Dabei kompensierte die Mannschaft das Manko, dass Kapitän Jürgen Wien nach einem Sturz im Skiurlaub nur im Doppel antrat, mit einem 2:2 nach den Einzeln gut. Die Siege von Herwig Miller mit 6:4, 6:4 und Josef Lüttmann mit 1:6, 6:4, 10:3 zum 2:0 brachten Sicherheit, die nach dem Ausgleich sowie den Satzverlusten in beiden Doppeln erst einmal kräftig ins Wanken geriet. Doch der BTV hielt seine Nerven im Zaum, sodass Miller/Wien und auch Gerd Eisberg/Dieter Merfert den Matchtiebreak noch nach Hause schaukelten. „Wir sind sehr zufrieden, denn das Niveau in der Klasse war wieder überaus anspruchsvoll. Beinahe wäre schon nach den Einzeln alles klar gewesen. Unsere Nummer eins Gerd Eisberg lag mit 6:0, 1:0 in Führung, als sein Arm bleischwer wurde und er noch mit 5:7, 5:10 unterlag“, berichtete Wien. „Die Doppel verliefen spannend, Zweifel kamen auf. Da darf man gar nicht auf den Nebenplatz schauen. Zum Glück verlief noch alles optimal.“

Auch für die Damen 50 des TC RW Barsinghausen ging die Wintersaison in der Regionalliga Nord-Ost mit einem 4:2 gegen den Tabellendritten Huder TV erfolgreich zu Ende. Der entscheidende Vorsprung zum 3:1 nach den Einzeln kristallisierte sich durch den Sieg von Anja Kuschnerus und dem starken 3:6, 6:1, 11:9-Auftritt von Brigitte Boss heraus. Die Aufgabe der gegnerischen Nummer drei kam dann Ursula Habelmann beim Stande von 3:5 aus ihrer Sicht zu Hilfe. **ma**

Thomas sieht Licht und Schatten beim Primus

Basketball: Bezirksoberliga und Bezirksliga – Ronnenberger kollabieren im Spitzenspiel beim VfL Grasdorf

VON MATTHIAS ABROMEIT

Selbst der Ausfall von vier Spielern hat den TSV Barsinghausen in der Bezirksoberliga nicht aus der Erfolgsspur gebracht. Mit 80:58 gewann der TSV beim TuS Bothfeld den Rückrunden-Auftakt.

Schon der Start war eindrucksvoll. Nach fünf Minuten führte der TSV mit 15:2, auch eine Auszeit der Gastgeber brachte die Deister-

städter nicht aus dem Konzept. Sowohl von außen als auch unter dem Brett punktetten sie und entschieden das erste Viertel mit 25:9 für sich. Bis zum 42:20-Halbzeitstand wurde es sogar noch deutlicher.

Der Bruch kam erst nach zwei weiteren Korblegern zum 46:20. „Für fünf Minuten war der Korb wie vernagelt, und auch in der Abwehr haben wir fahrlässige Fehler gemacht“, monierte Teamsprecher Yannick

Schneider. Der Vorsprung schmolz, nur noch mit 58:44 ging es ins Schlussviertel.

Dort aber fing sich das Team von Coach Timo Thomas wieder. Jetzt wurde wieder um jeden Rebound gekämpft, konsequent verteidigt und im Angriff als Team gespielt. Das brachte den klaren Sieg.

„Es gab Licht und Schatten. Der starken ersten Halbzeit mit gutem Teamplay und guter Defense, stand das teilweise kopflose

dritte Viertel mit zu vielen Einzelaktionen gegenüber“, meinte der Coach.

**TSV Barsinghausen:** Schulz (19), Raum (16), Bocardé (15), Schneider (10), Hecht (9), Drewal (5), Sehm, Sandmann, Gerken (je 2), N. Terei

Im Topspiel der Bezirksliga musste die SG 05 Ronnenberg eine Pleite verkraften. Wie schon im Hinspiel verlor sie gegen den Spitzenreiter VfL Grasdorf – nach dem knappen Ausgang

in der Heimhalle nun aber in Grasdorf deutlich mit 66:84.

„Wir haben das Spiel eigentlich kontrolliert und bis zur 33. Minute fast immer geführt. Aber in den letzten sieben Minuten sind wir kollabiert“, klagte Trainer Sebastian Schmidtke. Schon zur letzten Viertelpause war beim 57:57 der Vorsprung dahin.

Die Grasdorfer trafen fortan nach Belieben, bei der SG 05 lief kaum noch

was zusammen. „Die Vorboten dafür haben sich allerdings vorher angekündigt. Zahlreiche Ballverluste und leicht vergebene Chancen sorgten dafür, dass wir nicht davonziehen konnten“, meinte Schmidtke. Die wochenlange Pause hat die Ronnenberger aus ihren Rhythmus gebracht.

**SG 05 Ronnenberg:** Sonntag (18), Fritz (14), Templin (13), Koida (7), Kardaß, Döhning (je 4), Matic, Onyango (je 3), Bengsch, Musa